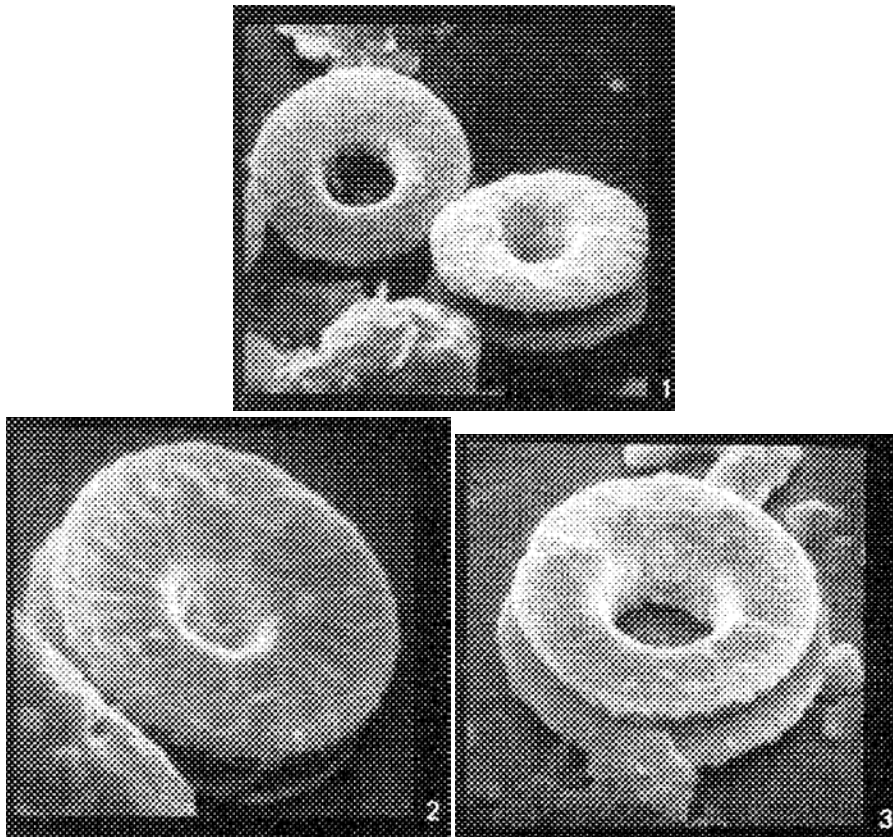
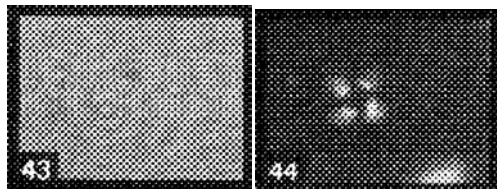


233. *Umbilicosphaera jafari* Müller (1974)



Pl. 1, figs 1-3



Pl. 4, figs 43-44

**Name:** Nach S. A. JAFAR, Frankfurt am Main.

**Holotypus:** Das auf Taf. 1 Fig. 3 abgebildete Exemplar, SM.B 12652.

**Locus typicus:** Ziegeleigrube Walbersdorf (Burgenland, Österreich), Probe 366/1.

**Stratum typicum:** Mittel-Miozän.

**Diagnose:** Sehr kleine Art der Gattung *Umbilicosphaera*, bei der die Elemente an der Zentralöffnung rechtwinklig umbiegen.

**Beschreibung:** Diese kleine Art besteht aus zwei Scheiben, von denen die proximale größer ist als die distale Scheibe. Die distale Scheibe ist flach oder nur leicht gebogen und besteht aus etwa 28 Elementen, die am Rand der runden Zentralöffnung rechtwinklig umbiegen und sich im Mittelstück fortsetzen.

**Größe:** 3.5-4.5 $\mu$ .

**Beziehungen:** *Umbilicosphaera jafari* läßt sich von *Umbilicosphaera mirabilis* LOHMANN 1902 durch ihre Kleinheit und durch das andersartige Umbiegen der Elemente am Rand der Zentralöffnung unterscheiden.

**Bemerkungen:** *Umbilicosphaera jafari* ist in Walbersdorf sehr häufig. Von Herrn JAFAR, Frankfurt am Main, wurde nach lichtmikroskopischen Aufnahmen eine vergleichbare Art in einer Probe von Rotti (Indonesien) gefunden (JAFAR, unveröffentlichte Dissertation). Allerdings muß noch durch elektronenmikroskopische Untersuchungen überprüft werden, ob es sich um die gleiche Art handelt.

**Vorkommen:** Mittel-Miozän.

Müller, C., 1974. Nannoplankton aus dem Mittel-Miozaen von Walbersdorf (Burgenland). *Senckenbergiana Lethaea*, **55**: 389-405.